

## Pressemitteilung

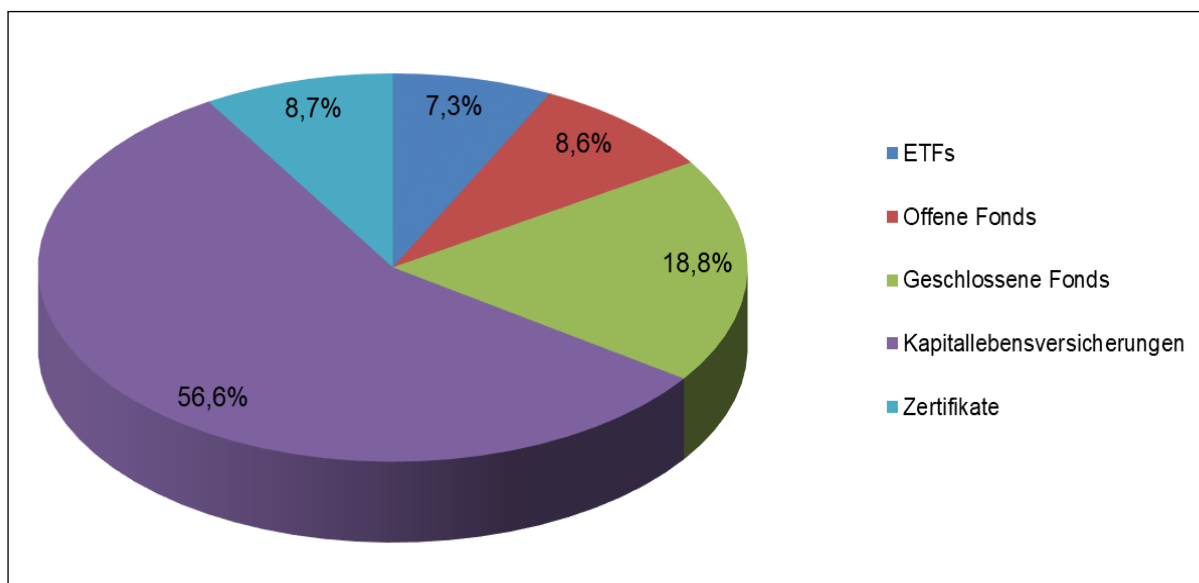
### DDV-Trend-Umfrage März 2019: Kostenargument spricht für Zertifikate

Frankfurt a.M., 13. März 2019

In der aktuellen Trend-Umfrage des Deutschen Derivate Verbands wollten wir in Erfahrung bringen, wie die Anleger die jährlichen Gesamtkosten von verschiedenen Anlageprodukten einschätzen. Mehr als die Hälfte der Privatanleger geht davon aus, dass sie bei Kapitallebensversicherungen mit den höchsten Kosten belastet werden. 19 Prozent sehen geschlossene Fonds als besonders kostenintensiv an. Jeweils knapp 9 Prozent der Befragten rechnen bei Zertifikaten und offenen Fonds mit den höchsten Kostenblöcken. 7 Prozent weisen börsengehandelten Indexfonds die höchsten Kosten zu. An dieser Online-Umfrage, die gemeinsam mit mehreren großen Finanzportalen durchgeführt wurde, beteiligten sich 2.007 Personen. Dabei handelt es sich in der Regel um Privatanleger, die als Selbstentscheider ohne Berater investieren.

„Kosten schmälern die Rendite. Deshalb ist es für Anleger wichtig, auf niedrige Anlagekosten zu achten. In diesem Kontext müssen strukturierte Wertpapiere den Vergleich mit anderen Anlageinstrumenten nicht scheuen. Im Gegenteil. Dies belegt auch eine umfassende wissenschaftliche Studie, nach der die jährlichen Gesamtkosten der Anlage in Zertifikate die 1-Prozent-Marke in der Regel nicht überschreiten“, so Lars Brandau, Geschäftsführer des DDV.

#### Welches Anlageprodukt weist Ihrer Meinung nach die höchsten Kosten pro Jahr auf?



An dieser Online-Trendumfrage haben sich insgesamt 2.007 Personen beteiligt. Die Umfrage, die gemeinsam mit den Finanzportalen Ariva.de, finanzen.net, finanztreff.de, guidants.com, onvista sowie wallstreet-online.de durchgeführt wurde, steht ab sofort auch auf der Webseite des DDV unter [www.derivateverband.de/DEU/Statistiken/Trendumfrage](http://www.derivateverband.de/DEU/Statistiken/Trendumfrage) zur Verfügung.

---

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten strukturierter Wertpapiere in Deutschland, die mehr als 90 Prozent des deutschen Zertifikatemarkts repräsentieren: BayernLB, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, DekaBank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, Helaba, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, LBBW, Morgan Stanley, Société Générale, UBS und Vontobel. Außerdem unterstützen 17 Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, die Baader Bank, die Direktbanken comdirect bank, Consorsbank, flatex, ING-DiBa, maxblue und S Broker sowie Finanzportale und Dienstleister zählen, die Arbeit des Verbands.

[www.derivateverband.de](http://www.derivateverband.de)  
Geschäftsstelle Berlin, Pariser Platz 3, 10117 Berlin  
Geschäftsstelle Frankfurt, Feldbergstr. 38, 60323 Frankfurt a.M.

Bei Rückfragen:  
Alexander Heftrich, Pressesprecher  
Tel.: +49 (69) 244 33 03 – 70, Mobil: +49 (160) 805 30 34, [heftrich@derivateverband.de](mailto:heftrich@derivateverband.de)

Unter [www.derivateverband.de](http://www.derivateverband.de) finden Sie unter der Rubrik Presse neben unseren aktuellen Presseinformationen auch Audio- und Videobeiträge für die Berichterstattung.